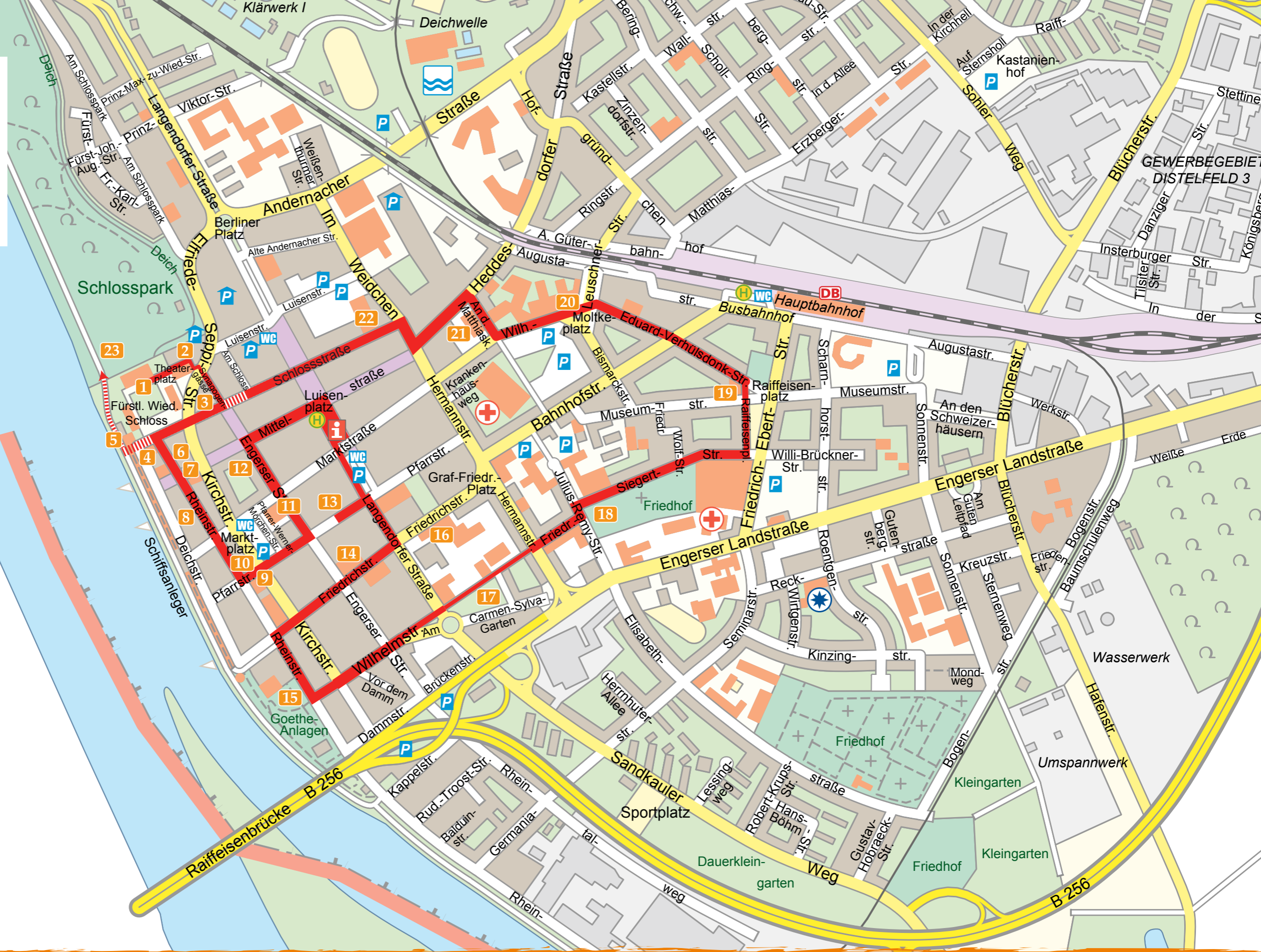




neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

-  Stadtrundgang
-  Fußgängerzone
-  Deichmauer begehbar
-  Weg zum Schlosspark
-  Tourist-Info
-  Parkplatz
-  Krankenhaus
-  Wichtiges Gebäude
-  Industriefläche
-  Polizei
-  Hauptbahnhof
-  Busbahnhof
-  Schwimmbad
-  Öffentliches WC



- | | | | |
|---|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Schloss Neuwied 2 Schlosstheater und Maximilian zu Wied-Denkmal 3 Mahnmal Synagoge 4 Stadtgalerie 5 Deich 6 Schärjer-Denkmal | <ul style="list-style-type: none"> 7 Zollhaus 8 Altes Brauhaus 9 Historisches Rathaus 10 Marktfrauen-Denkmal 11 Evangelische Marktkirche 12 Alter Trinkwasserbrunnen 13 Roentgenhaus (siehe auch 19) 14 Herrnhuter Viertel | <ul style="list-style-type: none"> 15 Goethe-Anlagen 16 food akademie Neuwied GmbH 17 Carmen-Sylva-Garten 18 Alter Friedhof 19 Roentgen-Museum und Raiffeisendenkmal 20 Moltkeplatz | <ul style="list-style-type: none"> 21 Katholische St. Matthiaskirche 22 Stadthalle Heimathaus 23 Schlosspark |
|---|--|---|---|

Alle Angaben ohne Gewähr



Neuwied ist eine Reise wert! Wer die Stadt und ihre Highlights entdecken möchte, sollte sich Zeit nehmen. Tauchen Sie in die Geschichte der Familie zu Wied ein und lernen Sie weitere berühmte Persönlichkeiten Neuwieds kennen. Erfahren Sie mehr über Da-

vid Roentgen, der zahlreiche Adlige mit luxuriösen Möbelstücken ausstattete. Staunen Sie über die Pracht des Neuwieder Schlosses mit seinem herrlichen Schlosspark. Statten Sie dem Hochwasserschutzdeich und dem Pegelturm einen Besuch ab. Das Herrnhuter

Viertel sowie die Stadtgalerie in der ehemaligen Mennonitenkirche aus dem Jahr 1768 sind ebenfalls einen Besuch wert! Und am Ende lassen Sie den Rundgang gemütlich bei einer Shoppingtour oder einer Tasse Kaffee ausklingen. Viel Spaß beim Entdecken!

1 Schloss Neuwied
1712: Bau des heutigen Schlosses in einfachem Barockstil durch den Baumeister Johann Julius Rothweil. 1719/20 mit zwei Torpavillons erweitert. Zwei Seitenbauten im selben Stil von 1745. Klassizistischer Umbau des Hauptgebäudes 1838. Heute Sitz des Fürsten zu Wied. Eingangstor von 1877 mit Fürstenwappen und Leitspruch „Fidelitate et Veritate“ (In Treue und Wahrheit).

2 Schlosstheater und Maximilian zu Wied-Denkmal
Denkmal zu Ehren von Maximilian Prinz zu Wied. Er sammelte als einer der größten Naturforscher auf seiner Nordamerikareise (1832 – 1834) wichtige Erkenntnisse über Indianerstämme. Ferner auf dem Denkmal: der Schweizer Zeichner und Kupferstecher Karl Bodmer als Begleiter und der Indianerhäuptling Mato Tope. Theatergebäude von 1797, ab 1840 Umbau zum Theater, 1977/78 Modernisierung und Renovierung, Sitz der Landesbühne Rheinland-Pfalz.

3 Mahnmal Synagoge
Zum mahnenden Gedenken an die ehemalige Synagoge, eingeweiht 1748. Zerstört in der Reichspogromnacht am 9.11.1938 durch die Nationalsozialisten. Gleichfalls Erinnerung an ehemals jüdisches Leben und Kultur in Neuwied.

4 Stadtgalerie in der ehemaligen Mennonitenkirche aus dem Jahr 1768
Das historisch ansprechende Gebäude, direkt am Neuwieder Deich gelegen, zeigt das ganze Jahr über interessante Wechelausstellungen. Die besondere Atmosphäre der ehemaligen Kirche bietet einen stilvollen Rahmen für jede Ausstellung.

5 Neuwieder Deich
Erbaut 1928 – 1931 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Robert Krups. Länge: 7,5 km. Für Hochwasser bis 11,20 m Pegelstand ausgelegt. Kosten: 7,5 Mio. Reichsmark. Der Deich schützt Stadt und Bürger bei Hochwasser. Der in den Deich integrierte Pegelturm ist Wahrzeichen der „Deichstadt“. Das Deichinformationszentrum über dem Pumpwerk Schlossstraße erläutert Baugeschichte und Funktion des Deiches.

6 Schärjer-Denkmal
Denkmal in der unteren Mittelstraße, erinnert an die früheren Hafendarbeiter, die in Schwerstarbeit als sogenannte Schürger = Schärjer (Neuwieder Dialekt) Schiffe am Rheinufer mit Bimssteinen beluden. Begriff „Schärjer“ heute: Bezeichnung für die Neuwieder Bürger.

7 Zollhaus
Erbaut 1696 im Barockstil mit geschwungenem Ziergiebel. Haustür um 1760/70. Frühere Nutzung als Gräfliches Salzlager, später preußisches Hauptzollamt. Seit 1969 privatisiert. Umfassende Renovierung 1985/86.

8 Altes Brauhaus
Die „Mahn“ genannt, erbaut 1694. Ältestes inschriftlich datiertes Haus. Initialen bedeuten vermutlich Johann Albert Achenbach (Bauherr). Genagelte „Klöntür“ älteste erhaltene Tür der Innenstadt.



Freizeiterlebnis in und um Neuwied

- MONREPOS, Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensentwicklung, Tel.: 02631/97720
- Schloss Engers
- Abtei Rommersdorf, Tel.: 02622/837365
- Feldkirche
- Jüdischer Friedhof
- Zoo Neuwied, Tel.: 02622/90460
- Piratenland Neuwied, Tel.: 02622/921770
- Wasserpark Feldkirchen, Tel.: 02631/852422
- Deutsches Flippermuseum „Extraball“ Neuwied, Tel.: 02631/358183
- Eishalle „Icehouse“ Neuwied, Tel.: 02634/28972
- Golf-Club Rhein-Wied, Tel.: 02622/83523
- Miniaturgolf-Club Neuwied, Tel.: 02631/25119
- Billard-Cafe Insel, Tel.: 02631/32636
- Deichwelle, Tel.: 02631/851668

9 Historisches Rathaus
1740 durch einen Bruder des Grafen Alexander zu Wied errichtet. Diente 1765 als Armenhaus und zur Waisenerziehung. 1784 Verkauf an die Firma Remy und Barenfeld. Von dieser genutzt als Blechverarbeitungsfabrik. Seit 1912 Rathaus, heute genutzt als Verwaltungsgebäude, Standesamt, Stadtbibliothek und Stadtmarketing.

10 Marktfrauen-Denkmal
Auf dem Marktplatz. Marktrecht seit 1662. Heute an Dienstag- und Freitagvormittagen Wochenmarkt auf dem Luisenplatz. „Historische Markttag“ jeweils im Oktober.

11 Evangelische Marktkirche
Vorgängerbau 1783/1789 erbaut, 1880 Abbruch. 1881/1884 durch die heutige neugotische Hallenkirche ersetzt. Damals hoher domartiger Turmhelm. Nach Zerstörung im 2. Weltkrieg durch eine stumpfe Bedachung ersetzt. Kleuker-Orgel von 1967.

12 Alter Trinkwasserbrunnen
7,5 m tiefer Brunnen aus der Zeit des Dorfes Langendorf, später Bestandteil einer Anlage von ehemals 16 Brunnen zur Versorgung der barocken Residenzstadt Neuwied.

13 Roentgenhaus
Erbaut 1774/1776 von David Roentgen in frühklassizistischem Stil als Wohn- und Werkgebäude. Heute in Privatbesitz. Abraham und David Roentgen, bedeutende Kunstschreiner von europäischem Rang. Arbeiten im Stil des Rokoko und Klassizismus. Ständige Ausstellung von Roentgenmöbeln im Roentgenmuseum (siehe auch Punkt 19).

14 Herrnhuter Viertel
Herrnhuter Brüdergemeine seit 1750 in Neuwied ansässig. Zugehörige Kirche von 1784 in spätbarockem Stil. Dient heute noch als Versammlungsraum für Gottesdienste, deshalb grundsätzlich nicht für Besucher zugänglich. Wohnviertel mit protestantischem Gotteshaus; Altenheim und Kindergarten der Gemeinde konfessionsübergreifend geführt.

15 Goethe-Anlagen
Ursprünglich Obere Bleichwiese der Stadt. Ab 1869 Bau von Bootshäusern, einer Rheinbadeanstalt und einem Spielplatz. Ab 1904 Wilhelmplatz genannt. 1949 Namensgebung Goetheanlage. 2009/2010 umfassende Neugestaltung mit intensiver Beteiligung der Neuwieder Bürger.

16 food akademie Neuwied GmbH
Ehemalige Zinzendorfschule, Jungeninternat der Herrnhuter Brüdergemeine, erbaut 1870/71 aus schwarzer Basaltlava. Bis zur Auflösung 1912 besonders von englischen Schülern besucht, danach Mädcheninternat. Nach Schließung seit 1936 Bundes-Fachschule für den Lebensmittelhandel.

17 Carmen-Sylva-Garten
1934 angelegt zu Ehren Prinzessin Elisabeths zu Wied (1843–1916), spätere Königin von Rumänien. Schriftstellerische Tätigkeit unter dem Pseudonym Carmen Sylva. Bronzetafel am Eingang zum Park.

18 Alter Friedhof
Erster kommunaler Friedhof Neuwieds. 1783 angelegt, danach dreimal erweitert. 1965 geschlossen. Fürstengruft und Grabstätten bedeutender Neuwieder Familien. 1988 unter Denkmalschutz gestellt. Regelmäßige Führungen.

19 Roentgen-Museum und Raiffeisendenkmal
Museum 1928 im sogenannten „Heimattil“ erbaut. Bedeutende Sammlung der Möbel von Abraham und David Roentgen. Dazu wechselnde Ausstellungen. Denkmal zu Ehren des Sozialreformers und Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818–1888).

20 Moltkeplatz
Ehemaliges Kreisständehaus, 1906 erbaut. Heute Sitz der Kreisverwaltung des Landkreises Neuwied. Früherer Haltepunkt der Straßenbahn und Oberleitungsbusse, Betrieb 1950 eingestellt. Knotenpunkt der Neuwieder Omnibuslinien.

21 Katholische St. Matthiaskirche
Neugotische Hallenkirche des Architekten Heinrich Krings. 1904 geweiht. Ursprüngliche Bemalung und Fenster durch Übermalung und Kriegseinwirkungen zerstört. Wiederherstellung der Rankenmalerei 1979.

22 Stadthalle Heimathaus
Erbaut 1825/26 von Ferdinand Nebel als Casino, heute Restaurant und Ort für Veranstaltungen, Neubau der rückwärtigen Festhalle 1988. Casinogesellschaft besteht bis heute, Tagungsort jedoch innerhalb der Innenstadt verlegt.

23 Schlosspark
Barocker Garten hinter dem Kurfürstlichen Schloss nach 1715 angelegt. 1810 Vergrößerung und Umgestaltung zum englischen Landschaftsgarten. Exotische Pflanzen und Gehölze zum Teil aus Amerika stammend. Heute 15 ha öffentlich zugänglich als Naherholungs-, Spiel- und Freizeitgelände.

Tourist-Information
Marktstr. 59
56564 Neuwied
Tel: 02631/802-5555
Fax: 02631/802-5556
E-Mail: tourist-information@neuwied.de
Informationen zu Stadtführungen: www.neuwied.de